

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 35

Artikel: Eine Affenschande

Autor: Bollag, G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458034>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ER

Eine moderne Geschichte

Die Bügelfalte ist durchentwickelt bis zur Bogenlinie des Scheitels. Scheitelhöhe $80^{\circ} 25' 14''$ westfälischen Diwanwinkel. Amundsenfalte. Haltung gelöst. Haarloser Pfirsichblütenteint. Botschaftscoüberlegenmundwinkelledelzug. Gummifangsöhnen mit seiden Halbjöckchen. Mondähnlich. — Die Frau Verwaltungsratspräsidentin (ich glaube Teigwarenfabrik A.-G.) sagte schon zu ihrem Manne: „ein fashionabler Herr, dieser Herr Mock!“ Und ihm selber, dem Herr Verwaltungsratspräsidenten (ich glaube von der Teigwarenfabrik A.-G.), war es schon zwei mal aufgefallen, als er sich beim Anstimmen der Landeshymne ruckartig erhob und barhäuptig bis zum hohen F sang. Nun, das mußte man ihm wirklich lassen, sein einziger Knopf am Veston war stets geschlossen. Ein absolutes Leumundszeugnis eines modernen Menschen. Zudem schrieb er das große F mit einem kleinen Höckchen und trug stets milchweiße Handschuhe. Er hatte beim Training der Achtermannschaft des Rudervereins zweimal zugesehen und die treffende Bemerkung gemacht, „der Schlagmann ist tip“. Er eroberte sich dadurch die grünen Sympathien und galt in Zukunft als ein ausgesprochener Sportsmann und Trainer. So nahm er auch dieses Frühjahr an einem gewagten Aufstieg zum Ezel teil. Dabei soll er sich über die neue Vorlage der Alkoholgefeßgebung, speziell über den 2 Liter Artikel, sachkritisch geäußert haben. Item, er erregte allerorten in aufsehenerregender Weise Aufsehen. — Die Frau Verwaltungsratspräsidentin von der Teigwarenfabrik A.-G. konnte ihr übervolles Herz nicht mehr halten, als er eines Abends mit ihrer Suse den Onestep in Twostepfiguren zu einer Threestepmusik aufspernd wie ein Indianerprinz tanzte, und sie äußerte sich der Frau Direktor vom Liederfranz gegenüber in gedämpfter Tongabe aber überzeugt — eben über diesen Herrn, diesen Herrn Mock. Seine Stellung bei Nordmann & Sohn dauert nun schon sechs Wochen, und immer noch derselbe Taillenschnitt, dieselbe Bügelseelenfalte samt Hosenaufschlag, dieselbe Möglichkeit einer enormen Karriere. Im Vertrauen, er ist heute schon Etagenkorridorchef. Sahen sie den tadellosen Haarschnitt samt Halsbinde in edelsten Farben, gestreift 3,2 cm, der unleugbare künstlerische Geschmack im Tragen des Sportabzeichens im Knopfloch! Ach, und wie entzückend jene Feinheit der geistreichen Bewegung, als er Suse ihre entglittenen Brokathandschuhe aufhob. — Die Edle des Frades. Er muß ein ausgeprägter Charaktermensch sein, unzweifelhaft. — Vernahmen sie schon, was er über den 2 Liter Artikel gesagt? Ja, er sagte in größtem Vertrauen zu meinem Manne — „sehen Sie, ich halte den 2 Liter Artikel für verfrüht!“ Na, was sagen Sie dazu? Hervorragend geistreich, witzig, ulfig — staatsmännisch. Ach, daher kommt ja der große Mangel an eigentlichen Staatsmännern, — sie wissen sich nicht zu kleiden, sie tragen ihre Hemdkragen viel zu steif, — das muß auf ihre Ideen hemmend wirken. Die gestärkten Brüste sind wie ihre Umgangsformen, und

zudem muß man eben den Mut haben, eine Wahrheit zu sagen, und wenn sie Tausend Andere auch sagen. Und hörten Sie auch, wie er bei dem konkursierten Hippiquerennen immer mit einer einzigartigen Kühnheit auf Tiere aus einem ganz unbekannten Stall setzte und so immer die größte Zahl Hindernissechler erreichte. Und das Pferd, das in unserm Teigwaren=A.-G.=Preise Sieger war, gerade das gefiel ihm. Ein göttlicher Mensch. — Er interessiert sich auch um Fußball Serie A, eventuell auch Relegationsspiele; na, er hat sämtliche Fußbälle von Nordmann & Sohn unter sich, — das sagt ja genug. Er spielt selber glänzend. Nicht mit den brutalen Füßen, nein, reines Kopfspiel, durchgeistigt. Er rezitiert dabei stets passende Worte aus Shakespeare und Höppeler, dabei achtet er stets auf den äußersten Anstand und die Scheitellinie. Immer der Herr —, der Herr sage ich ihnen. Er spielte mit meiner Jüngsten einen Fußball, er wäre für jeden Cäcilienverein absolut passend. Überdies ist er im Liederfranz I. Tenor. Wissen Sie, was das für führende Persönlichkeiten braucht! Ich sage Ihnen nur, mein Herr Mock leitet sozusagen den Verein. Er ist der Ton, an dem alles hängt; — und in Gesellschaft, ach, das ist ja seine Glanzseite, seine bewunderungswürdigste. Ein Cavalier mit keinem Fältchen. Eine Blume. Knopfloch. — Doch gute Frau Direktor, alles dies im stillsten Vertrauen, nicht wahr! Ich wollte eigentlich, — na sehen Sie, da kommen sie ja. — Bartdurchführende Strümpfchen, Spangenhalbschühchen, Bügelfalten bis ins Herz hinein, Glacé mit Silber, Chinasächer, rosig durchglüht, einhergehauht — sie? — nein, er, — alles er — er — er! Er beugt sich, verbengt sich. Winkel $25,8^{\circ}$. Die hintere Beinkleiderfalte hebt sich unmerklich. Sonst äußerster Senkel. Er äußert sich. Spricht über Suschen — Aeronauf — Tabanna Rei — Spenglars Abendland II. Band — v. Schlicht — leichtes Maschinengewehr — Einmachrezepte — Sieg der „Arabella“ von Hptm. Genuseus — Räumung von Barmen im Zusammenhang mit Beethoven — Abd-el-Krim — Prestige — Gartenumgezieferbekämpfung — — ein entzückender-zückender-zückender Mensch.

Andern Tages bekommt die Frau Verwaltungsratspräsidentin von der Teigwarenfabrik A.-G. ein Brieflein, — und selig ruft sie beim Anblick desselben aus, — genau dieses Häflein am großen F, wie ich es in meiner immergrünen Jugendzeit auch machte —, nun ist das Maß aber über alle Maßen übervoll. Er ist ein Charaktermensch. — Und die Frau Verwaltungsratspräsidentin von der Teigwarenfabrik A.-G. saß hier und schrieb eigenhändig Herrn Mock ein Brieflein mit demselben Häfchen am großen F und lud ihn zum Abendessen.

Nun hört man nicht mehr viel von dem Häfchen am F, es muß daraus ein Haken geworden sein.

Die Scheitellinie und die Seelenbügelfalten haben mit der Zeit auch etwas gelitten.

Linden

Eine Affenschande

Geh' Frauchen, gib mir einen Kuß,
pfeife den Shimmy, daß ich tanze
und reich mir eine Kokosnuss.
So spricht zum Weibchen der Schimpanse.

Zu lange haben wir gelitten
durch die Verleumdungstheorie
mit der Behauptung jenes Briten,
daß Menschen wären wir wie sie.

Daß sie uns gleichen, geb ich zu;
ja, manchmal zum Verwechseln fast,
doch, daß wir stammverwandt dazu,
das hat uns Affen nie gepaßt.

Obwohl sie ähnliche Gesichter,
so wurde glänzend demonstriert,
(zum Glück gibt es in Dayton Richter)
daß wir jetzt rehabilitiert.

G. Voltag

Schüttelreime

Aus des kleinen Frühbens Hose laufen
lose Haufen,
Darob die Hüterin, die kleine Maid,
Gar schrecklich kreischt: O meine Kleid!

*
Der Vater muß fest Steine klopfen,
Damit die Mutter kann das Kleine
stopfen.
Bogel Pflau